Und nordwärts der Pol

Eine Abenteuer-Märchen-Winter-Reise

01.03.-12.03.2019

Dies ist eine Reise mit der Eisenbahn von Helsinki an der gefrorenen Ostsee nach Rovaniemi am gefrorenen Polarkreis. Von dort weiter an den Inarisee, gefroren, und somit in die winterlichste aller Landschaften. Tundra und Taiga, und Flüsse an der Luft zu bizarren Mustern erstarrt. Und schließlich der Atlantik selbst, die Barentssee, das offene! Meer.

Der März ist nicht mehr der kälteste Monat, dafür aber der vielleicht schönste, mit Sonnenschein am Tag und klirrend kalter Nacht, in welcher jetzt besonders das Polarlicht leuchtet. Aber trotz teils großer Kälte, die auch einmal minus 25 Grad erreichen kann, stirbt das Leben nicht, sondern ändert und verwandelt sich - nicht mehr Luft und längst nicht Wasser, und doch beides zugleich. Und vermutlich ist das das Besondere am nordischen Winter: Die Welt im gleißenden Licht, pendelnd zwischen Sonnenauf- und Sonnenuntergang. Und natürlich auch die Nächte, die selten wirklich dunkel sind, sondern sich das Licht der Tage sammeln, um es dann mit tausend Sternen wieder zu verteilen.

1. Tag Anreise nach Helsinki und Kennenlernen der Reiseteilnehmer. Spaziergang am Nachmittag oder Abend. (Ü/F)

2. Tag Rundgang durch die weiße Stadt. Dom. Uspenski. Der Jugendstil. Cafés. Helsinki ist bezaubernd zu jeder Jahreszeit, östlich fremd und westlich vertraut. Keine andere Stadt in Finnland nimmt die Gegensätze so gut auf. Am Abend quartieren wir uns ein in den modernsten Reisezug Europas und unsere nächtliche Fahrt durch Finnland beginnt. (Ü)

3. Tag Ankunft in Rovaniemi, der "Hauptstadt" Lapplands. Wir setzen die Reise mit einem Bus oder Kleinbus fort. Dem Norden zu, der Polarkreis, Saarisälkä, Kaunispää, fremde Namen, endlose Wälder. Rentiere unterwegs, das tief verschneite Land. Ankunft in Inari am Nachmittag und Empfang im freundlichen Hotel am Juutuanfluss. Dies ist unsere Bleibe für die nächsten 5 Nächte. (Ü/F/A an allen Tagen).

4.-7. Tag An den folgenden 4 Tagen stehen Ausflüge und Aktivitäten auf dem Programm, die dem winterlichen Ort und den Bedingungen Rechnung tragen. Leichte Wanderungen zwischen 3 und 5 Stunden in ebenem Gelände und auf in der Regel festen Winterwegen. Wir queren den Inarisee (eine winzige Ecke davon) und wandern hinaus auf die große weiße Fläche. Die Einödkirche bei Pielpajärvi ist auch im Winter geöffnet: Eine mystische Erfahrung im tief verschneiten Wald, mit märchengleichen Lichtungen mittendrin. Die Siida (Museum), das große Kulturereignis der Inarisamen, hält uns einen halben Tag lang gefangen, und im Samenparlament können wir mit Ministern zu Mittag essen, kunstvolles Handwerk erwerben, oder einfach nur staunen. (Ü/F/A)
Die Möglichkeit, eine Schlittenhunde- oder Rentierfarm zu besuchen, oder Schneeschuhe zu leihen wird vom Hotel gegen Aufpreis angeboten.

8. Tag Heute verlassen wir unser Hotel und Finnland. Zunächst am Inarisee entlang, beginnt sich der Wald, nach ein bis zwei Stunden, langsam zurückzuziehen, offene Flächen werden sichtbar, die ersten Hügel, Norwegens Berge. Wenn es das Wetter erlaubt fahren wir zu einem weit abgelegenen Fischerdorf, einem der ganz wenigen, die den 2. Weltkrieg unbeschadet überstanden haben. Am Rande des Nordmeeres entlang, erreichen wir abends das arktische Vadsø. (Ü/F/A)

9. Tag Landschaft und Klima sind extrem, aber zu dieser Zeit auch wieder befahr- und begehbar. Über die Vogelinsel Ekkerøy steuern wir Vardø an und langen nun wirklich in den nördlichsten und östlichsten Teil des europäischen Kontinents: Weiter ist auf dem Festland nicht möglich und die Eroberer der Pole starteten von hier. (Ü/F/A)

10. Tag Zurück in die Wälder. An Dramatik und Schönheit legt die Landschaft durchaus noch einmal zu, denn der Tenojoki oder Tanaelv, wie die Norweger sagen, ist Lapplands mystischer Strom. Weltweit gibt es nur noch einen, der ihm im Lachsfang gleich ist. Und dann - dieses leuchtend weiße Band im weiten weißen Tal, mit seinen Höfen an den Seiten..., magisch. Die Samengemeinde Kautokeino am Abend. (Ü/F/A)

11. Tag Bevor wir den samisch-sprachigen Ort verlassen, besuchen wir Juls Silberschmiede. Hier hat ausnahmsweise der Mensch das Wunder geschaffen. Eindrucksvoll. Weiter fahren wir wieder tiefer in die Wälder hinein, denn am Nachmittag wollen wir die "Hauptstadt" finnisch Lapplands erreichen, Rovaniemi. Und jetzt hoffentlich die Ruhe haben, die uns am Anfang fehlte. Spaziergang durch die von Alvar Aalto geschaffene Stadt und Bezug unserer Bahnabteile für die Fahrt in die finnische Nacht.

12. Tag Ankunft in der Hauptstadt am Morgen, Helsinki. Aufenthalt oder direkte Weiterreise in die Heimat.

Reisepreis und Leistungen

- Kleingruppe mit maximal 8 Teilnehmern
- 1 x Ü/F in einem Hotel der Mittelklasse in Helsinki
- 2 x Ü (Hin-/Rückfahrt) im komfortablen 2-Bett-Schlafabteil
- der finnischen Eisenbahn. Helsinki - Rovaniemi - Helsinki
- 5 x Ü/F im ehemaligen Goldgräber Hotel Kultahovi in Inari
- 2 x Ü/F in Vadsø, Varangerhalbinsel, Nordatlantik, Norwegen
- 1 x Ü/F in Kautokeino, Norwegen
- 8 x Abendessen, jeweils in Inari, Vadsø, Kautokeino
- gemeinsame Ausflüge, Eintritte, Wanderungen, Transfers
- Fahrten im Kleinbus und mit öffentlichen Mitteln
- qualifizierte Reiseleitung

Beginn und Ende der Reise ist Helsinki Hauptbahnhof

Nicht eingeschlossen

- An-/Abreise nach und von Helsinki Hauptbahnhof (Flüge von ca. 150 bis 300 Euro mit der Lufthansa)
- Reiserücktrittversicherung

Preis der Reise

2390 Euro p.P. DZ.; EZ + 425,- Euro (komf. Zweier-Abteile im Zug)

Noch ein Wort zur Reise.

Unsere Fahrt in den winterlichen höchsten Norden ist eine ganz besondere Rund-Erlebnis-Wander-Reise. Wir wandern täglich **etwas**, und wir erleben **unfassbar viel**. Bitte erwarten Sie nicht das "Normale". Um zu den Orten zu gelangen, die manchmal tief im Wald, aber auch an fernen Küste liegen können, fahren wir mit dem Kleinbus. An anderen Tagen fahren gar nicht und bleibt das Auto stehen, weil das Wunder vor unseren Füßen liegt. Wir genießen ein Gesamterlebnis, das sich nicht auf einzelne Aktivitäten reduzieren lässt. Dafür ist der Norden viel zu groß und vor allem viel zu schön.